Psychologie

Lehrmittel

"Mensch - Psyche - Erziehung" Bildungsverlag EINS ISBN 978-3-427-05031-5

Jahr - Berufsfeld	3. P
Anz. Lektionen	4h / Woche
Schlussprüfung	Zertifikat FMS ⊠ schriftlich □ mündlich

Organisation

Im Fach Psychologie geht es darum, Grundfragen, Problemstellungen, Ziele, Arbeitsfelder und Methoden der wissenschaftlichen Psychologie zu kennen und von der Alltagspsychologie abzugrenzen. Der Unterricht im Fach Psychologie fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen, verantwortungsbewussten, dialog- und konfliktfähigen Menschen, die bereit sind, sich für die Vielfalt des Lebens zu öffnen und auf andere Menschen einzugehen.

Der Unterricht hat zum Ziel, eigenes Erleben und Verhalten sowie menschliche Verhaltensweisen bewusst wahrzunehmen, mit Auswirkungen von Emotionen und Motivationen auf das Verhalten vertraut zu sein, und Reaktionen aus Liebe, Angst, Stress und Aggression zu erkennen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Lern- und Entwicklungstheorien und deren Ursprünge und Genese kennen und erkennen deren Aussagekraft sowie Grenzen.

Beitrag zum Berufsfeld Pädagogik

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Begriffe, Theorien und Modelle aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften erläutern;
- Prinzipien und Theorien des menschlichen Verhaltens und von Lernprozessen anwenden;
- auf die eigene physische und psychische Gesundheit achten;
- selbstsicher und selbstbewusst gegenüber unterschiedlichen Anspruchsgruppen auftreten.

Spezifische Lernziele

Thema	Fachliche Kompetenzen	Kapitel «Mensch – Psyche – Erziehung»
Richtungen und Gebiete der Psychologie und Pädagogik Paradigmen der Psychologie Persönlichkeitspsychologie Persönlichkeiten und Strömungen der Pädagogik Erziehungsmassnahmen	Die zentralen Merkmale und Aufgaben der Psychologie be- schreiben	1.Grundfragen der Psychologie und Pädagogik S. 24-33 - Ziele der wiss. Psychologie und Pädagogik - Richtungen der Psychologie und Pädagogik 6. Erziehung aus Sicht der Psychoanalyse S. 150-166
		- Grundannahmen- Instanzen- Trieblehre
		8. Erzieherverhalten und Erziehungsmassnahmen S. 211-233 - Grundlagen und Begriff Er-
		ziehung - Ziele in der Erziehung - Das Erzieherverhalten

		- Massnahmen in der Erzie-
		hung
		9. Psychologie der Persön- lichkeit
		S. 239-247
		- Begriff «Persönlichkeit»
		- Weitere Persönlichkeitstheo- rien (z. B. Big-Five)
		- Gegenstand der Persönlich- keitspsychologie
		- Personenzentrierte Theorie
Sozialpsychologie Soziale Wahrnehmung	Gesetzmässigkeiten der Wahr- nehmung und soziale Wahr-	5. Entwicklung des Men- schen
Selbst- und Fremdwahrnehmung	nehmungsphänomene hinsicht- lich der Selbst-, Fremd- und	S. 116-121
 Emotionen und Gefühle Motivation Kommunikation und soziale Interakti- 	Gruppenwahrnehmung erklären	- Grundlagen der Entwick- lungspsychologie
on	Grundlegende Dimensionen	S. 138-146
 verbale und nonverbale Kom- munikation Kommunikationsstrategien 	der Kommunikation erklären und zwischenmenschliche	- Entwicklung der Bindungsfä- higkeit
	Kommunikation analysieren	- Entwicklung der Moral
		6. Erziehung aus Sicht der Psychoanalyse
		S. 158-16
		- Angst und Abwehr
		9. Psychologie der Persön- lichkeit
		S. 247-258
		- Personenzentrierte Theorie (Selbstkonzept und Selbstach- tung, organismisches Erleben, Bewertungsebenen, Aktualisie- rungstendenz als Motivation)
		- Bedeutung der personen- zentrierten Theorie für die Er- ziehung
		10. Der Mensch im sozialen Kontext
		S. 262- 286
		- Gegenstand und Aufgaben der Sozialpsychologie
		- Die soziale Gruppe
		- Soziale Macht und soziale Anpassung
		- Soziale Einstellungen
		11. Soziale Kommunikation
		S. 292-313
		- Grundlagen sozialer Kommu-

		nikation
		- Theorien der sozialen Kommunikation (z. B. Friedemann von Schulz von Thun, Watzlawick) - Möglichkeiten erfolgreicher Kommunikation
		Zusatzmaterial 1: -Medienerziehung Zusatzmaterial 2: -Interkulturelle Kommunikation 12. Psychische Störungen
		S. 319 - Abweichendes Erleben und Verhalten
Gesundheitsförderung Emotionsregulation Stress (z. B. Mobbing, Trauer, Suizid)	Gesundheitsförderndes Verhalten charakterisieren und angemessen auf Krisensituationen und Herausforderungen reagieren	6. Erziehung aus Sicht der Psychoanalyse S. 167-170 - Entstehung seelischer Fehl- entwicklungen
		9. Psychologie der Persönlichkeit S. 255-257 - Entstehung psychischer Fehlentwicklungen nach der personenzentrierten Theorie
		12. Psychische Störungen S. 339-343 - Psychische Widerstandsfä- higkeit
Krankheitsbilder Auswahl einzelner Krankheitsbilder Verbreitete Therapieansätze	Ausgewählte psychische Störungen beschreiben und erklären Wichtige Therapieansätze vergleichen und unterscheiden (z. B. hinsichtlich ihrer Ziele)	12. Psychische Störungen S. 319-339 - Begriff «psychische Störung» - Verhaltens- und emotionale Störungen - Einteilung von psychischen Störungen (z. B. ICD) - Hauptformen psychischer Störungen (z. B. affektive, Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen)
		- Beratung und Psychotherapie (z. B. psychoanalytische, kog- nitive, klientenzentrierte, sys- temische Psychotherapie)

Überfachliche Kompetenzen

Fachmittelschule Freiburg FMSF Ecole de culture générale Fribourg ECGF

Der Lernbereich trägt mit der Förderung sozial- und gesellschaftswissenschaftlicher Analysemethoden zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen bei. Dazu gehören Perspektivenwechsel, das Verständnis für andere Kulturen und das vernetzte Denken. Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Diversität in allen Formen ist ein wesentlicher Beitrag des Lernbereichs. Die Schülerinnen und Schüler lernen den Umgang mit wichtigen Kategorien wie Differenziertheit, Zufälligkeit und Diskursivität.